

Triester Tagblatt

Morgenausgabe der „Triester Zeitung“.

Ausgegeben 6 Uhr morgens.
Anschliessliche Annahmestelle für Österreich-Ungarn und das ganze Ausland — exklusive Türkei u. Umgebung, Serbien, Ober-Griechen, Palästina und Ägypten — durch die Annoncen-Expeditoren H. DUKES Nachf. A.-S., WIEN I., Wollzeile 16.

Abonnementspreise: Für Triest: Zum Abholen in der Expedition: Monatlich K 4.00, vierteljährlich K 12.—; Mit zweimaliger Zustellung ins Haus: Monatlich K 4.40, vierteljährlich K 13.—; Für Österreich-Ungarn: Mit täglich einmaliger Postversand: Monatlich K 4.40, vierteljährlich K 13.—; Mit täglich zweimaliger Postversand: Monatlich K 4.80, vierteljährlich K 14.—; Fürs Ausland: Nach Postzeit. Die einzelne Nummer 8 A. Außerhalb Triests 10 A.
Liegk auf sämtlichen Dampfern des Oesterr. Lloyd auf und gelangt an alle Passagiere zur Verteilung.

Baronessa: Triest, Gasse 11, 11. Stiege, Kommando-Telegraphen-Station.
Telegraphen-Adresse: „Triesternachricht“, Triest.
Zeitungsverkaufsstellen sind portofrei. Manuskripte werden nicht zurückgegeben. Unkorrigierte Beweise werden nicht angenommen. Inkorrekte nach Text.

Die Offensive gegen Stalien.

Wien, 8. Juni. (K. B.) Amtlich wird verlautbart: Auf der Hochfläche von Asiago gewann unser Angriff an der ganzen Front südöstlich Cefuna-Gallio weiter Raum.
Unsere Truppen setzten sich auf dem Monte Zemerle, südöstlich von Cefuna, fest und drangen östlich von Gallio und Ronchi vor.
Abends erkümmerten Abteilungen des bosnisch-hercegovinischen Infanterieregimentes Nr. 2 und des Grazer Infanterieregimentes Nr. 27 den Monte Meletta.
Die Zahl der seit Beginn dieses Monats gefangen genommenen Italiener hat sich auf 12.400, darunter 215 Offiziere, erhöht.
An der Dolomiten-Front wurde ein Angriff mehrerer feindlicher Bataillone auf Croda dell'Ancona abgewiesen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Hüfer, FML.

Russischer Kriegsschauplatz.

Wien, 8. Juni. (K. B.) Amtlich wird verlautbart: In Bohnien haben unsere Truppen unter Nachhützkämpfen ihre neuen Stellungen am Strj erreicht.
An der Iwa und nördlich von Bizniowezj an der Strjpa wurden mehrere russische Angriffe abgewiesen.
An der unteren Strjpa greift der Feind abermals mit starken Kräften an. Die Kämpfe sind dort noch nicht abgeschlossen.
Am Dnjeper und an der bessarabischen Front herrschte gestern verhältnismäßig Ruhe.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Hüfer, FML.

Berlin, 8. Juni. (K. B.) Das „Bureau Wolff“ meldet: Großes Hauptquartier:

Südlich von Smorgon drangen deutsche Erkundungsabteilungen über mehrere feindliche Linien hinweg bis in das Dorf Kunawa vor, zerstörten die dortigen Kampfanlagen und kehrten mit 40 Gefangenen und mit einem erbeuteten Maschinengewehr zurück.
Auf der übrigen Front bei den deutschen Truppen keine besonderen Ereignisse.
Oberste Heeresleitung.

Balkankriegsschauplatz.

Wien, 8. Juni. (K. B.) Amtlich wird verlautbart: Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Hüfer, FML.

Berlin, 8. Juni. (K. B.) Das „Bureau Wolff“ meldet: Großes Hauptquartier:

Ortschaften am Doiran-See wurden von feindlichen Fliegern ohne jedes Ergebnis mit Bomben beworfen.
Oberste Heeresleitung.

Französischer Kriegsschauplatz.

Berlin, 8. Juni. (K. B.) Das „Bureau Wolff“ meldet: Großes Hauptquartier:

Der Artilleriekampf beiderseits der Maas dauert mit unverminderter Heftigkeit an.
Oberste Heeresleitung.

Türkischer Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 7. Juni. (K. B.) [Agence Tel. Milli.] Das Hauptquartier teilt mit:

Trakfront: Die Lage ist unverändert.
Kaukasusfront: Im Zentrum verlor der Feind, eine in unserer Hand befindliche Höhe wieder zu nehmen. Unsere Reserven und unsere Kavallerie vertrieben den Feind; er erlitt schwere Verluste.
Auf der Insel Kösten wurde ein feindliches Lager durch Artilleriefire zerstört.
Von den übrigen Fronten ist nichts zu melden.

Der Bericht des italienischen Generalstabes.

Wien, 8. Juni. (K. B.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Italienischer Generalstabsbericht vom 6. Juni:

Im Abschnitt des Gsch-Tales verlor der Feind in der Nacht auf den 5. d. während eines Schneesturmes überraschende Aktionen gegen unsere Stellungen im oberen Bal Ala und am Pasubio, wurde aber überall zurückgeschlagen. Gestern gingen nach intensiver Artillerievorbereitung feindliche Kolonnen zum Angriff auf die Coni Zugna vor, zogen sich aber unter unserem ruhigen, präzisen Feuer sogleich in Unordnung zurück. An der Front Pofina-Altico warf der Feind bei schwerem Unwetter wieder ungeheure Infanteriemassen mit Unterstützung durch heftiges Feuer von Batterien aller Kaliber gegen unsere Stellungen zwischen Monte Giove und Monte Brazzone, doch wurde der Angriff durch das schnelle Eingreifen unserer Artillerie und das festehalten unserer Infanterie, unter schweren Verlusten für den Angreifer, abgeschlagen. In derselben Nacht gelang es uns durch einen glücklichen Gegenangriff auf den westlichen Hang des Monte Cengio etwas an Terrain zu gewinnen. Auf der Hochfläche von Asiago hielt der Feind während der Nacht auf den 5. d. und am darauffolgenden Morgen unsere Stellungen längs des Bal Campo Mulo unter heftigem Geschütz- und Maschinengewehrfire. Am Nachmittag unternahm er gegen dieselben lebhaften beharrliche Angriffe, die jedesmal kräftig abgewiesen wurden. Im oberen Cordeole-Tal wurde eine von Pralongia gegen den Monte Sief marschierende feindliche Kolonne durch das wohlgezielte Feuer einer unserer Batterien verprengt.

Im Pustertal beschossen wir die Eisenbahnstation Toblach und Innichen mit unseren schweren Geschützen.

Am Isonzo fortgesetzte kühne Vorstöße unserer Abteilungen gegen die feindlichen Linien.

Feindliche Flieger warfen Bomben auf Ala und Bevona. Es gab Verwundete und geringen Schaden.

Im Sinne jüngst erfolgter Bestimmungen wird in Zukunft während des Krieges das Ableben jeder Militärperson unverzüglich an die Angehörigen durch die Militärseelsorger mit Korrespondenzkarte bekanntgegeben werden. Die Verlobung wird Truppenkörper, Charge und Name des Verstorbenen, das Datum und den Ort der Beerdigung, letzteren so weit er bekannt gegeben werden kann, endlich die Unterschrift und das Amtssiegel des Seelsorgers enthalten.

Italienische Kammer.

Zürich, 7. Juni. (K. B.) Während die in Rom weilenden russischen Parlamentarier einer Einladung des Senates zum Tee folgten, begann die Kammer ihre Beratungen. Die Regierungsvertreter erklärten, daß die Regierung bei den italienischen Zensurbehörden und bei den österreichisch-ungarischen Behörden Einfluß zu nehmen suchen werde, um die Korrespondenzen der Familien mit den Kriegsgefangenen in Oesterreich-Ungarn zu beschränken.

Ministerpräsident Salandra brachte hierauf einen Gesetzentwurf, betreffend Maßnahmen zur Unterstützung der Kriegsinvaliden und Waisen, ein.

Präsident Marcora widmete den Gefallenen warme Worte, ebenso den kämpfenden Soldaten und dem italienischen Volks-

willen, welcher eine so wunderbare mutige Festigkeit zur Schau trage.

Als Marcora die Worte vom Volkswillen gebrauchte, machte der frühere interventionistische autonome Sozialist Ferriden Zwischenruf: „Jawohl, das wackere Volk, welches so viele Nachlässigkeiten und Sünden bezahlet muß!“

Auf diesen Zwischenruf antwortete die Tribüne mit verschiedenen Zurufen. Ferriden und andere Sozialisten eruchten den Präsidenten, er wolle die Ausübung des parlamentarischen Mandats nicht durch die Tribüne hören lassen.

Hierauf griff die Tribüne und hauptsächlich die Pöbelgalerie erst recht mit lauten Rufen, wie „Prahler“, „Strohputzen“, „Deutsche“, „Gefahrte österreichische Spione“ usw. ein. Ein sozialistischer Parlamentarier rief der Tribüne zu: „Feiglinge! Gedungene Kanakillen!“ und andere Grobheiten.

Präsident Marcora drohte endlich, er werde bei Wiederholung solcher Vorfälle die Tribünen räumen lassen.

Hierauf sprach der Sozialist Brampollini, um gegen die Art der Behandlung der sozialistischen Gruppe zu protestieren. Die Sozialisten seien guten Glaubens und hätten namentlich in einem Augenblick, wo das vaterländische Problem besonders schwer und tragisch sei, den Anspruch darauf, nicht verkleumdet und beschimpft zu werden. Die Sozialisten empfänden ebenso wie die anderen Italiener, ja mehr als diese Mitleid mit den Gefallenen, erachteten sich aber zugleich verpflichtet, erneut gegen den Krieg zu protestieren.

Endlich wurde in die Erörterung der Motionen eingegangen, welche die Internierung von Zivilpersonen in den italienischen Kriegszonen und in den besetzten österreichischen Grenzgebieten betrafen, wobei die Redner mehrerer Parteien Kritik übten und die Nichterfüllung der Versprechen Salandras auch in seiner Eigenschaft als Minister des Innern heftig bemängelten.

Lugano, 7. Juni. (K. B.) Die italienischen Zeitungen äußern sich recht unbefriedigt über die erste Sitzung der Kammer, weil sie weder die erwartete Rede über den Jahrestag des Todes Cavour's, des Begründers des italienischen Königreiches, noch Mitteilungen der Regierung über die Kriegslage und auch keine begeisterten Worte für die hier weilenden russischen Parlamentarier gebracht habe.

Der Reformsozialist Canepa erklärte in der Kammer, eine wirksame parlamentarische Kontrolle über die Regierung während des Krieges sei notwendig.

Die sozialistische Fraktion stellte fest, daß die Regierung Mitteilungen über die Lage, wie es ihre Ehrenpflicht gewesen wäre, unterlassen habe, wodurch die notwendige parlamentarische Kontrolle unmöglich gemacht werde. Die Fraktion erklärte weiters, daß die Regierung den Anforderungen der Lage und den Aufgaben, welche ihr in Verfolg der eigenen Entschliessungen obliegen, nicht gewachsen sei.

Der autonome Sozialist Ferriden brachte folgende Tagesordnung ein:

„Angeichts der Lebensnotwendigkeiten der Nation, welche sich jetzt nach einjährigem Kriege zeigen, und da es offenbar ist, daß die gegenwärtige, vornehmlich innerpolitische Lage Folgen der Handlungsweise der Regierung sind, welche unter Täuschung des Landes in den europäischen Krieg ohne angemessene Vorbereitung in abenteuerlicher Weise eintrat, sowie auch die Freiheit des Volkes in der Prüfung der Ereignisse unterdrückt, spricht die Deputiertenkammer namens des Vaterlandes und mit Rücksicht auf die dringende Notwendigkeit eines Sieges ihre Zuversicht aus, daß neue, freie, mutige und klarsichtige Männer die Regierung übernehmen und die Opfer des tobtären italienischen Blutes nicht nutzlos gemacht sein lassen werden.“

Zürich, 8. Juni. (K. B.) In der gestrigen Sitzung der italienischen Deputiertenkammer hielt der Deputierte Galenga dem Lord Kitchener eine Gedenkrede, worin er behauptete, daß England die Herrschaft über die See besitze. Die Sozialisten riefen dazwischen: „Man sieht!“ Es folgte dann ein Austausch persönlicher Beschimpfungen zwischen den Deputierten und den Tribünebesuchern.

General Alfieri beantwortete dann eine Anfrage wegen der zu guten Behandlung der österreichisch-ungarischen Kriegsgefangenen dahin, daß die Behandlung der Gefangenen in Italien dem Haager Abkommen entspreche und weder zu streng noch zu gut sei.

Ministerpräsident Salandra erwiderte darauf den gestrigen Rednern über die Internierungsfragen. Wenn in der Behandlung der Internierten etwas gemildert werden könne, so geschehe es. Von 2240 Inter-

nierten seien übrigens über 1000 in ihre Orte wieder zurückgeschickt worden.

Bezüglich der Beschlüsse über die Zensur erklärte der Ministerpräsident, sie werde in Italien noch zu milde gehandhabt, denn der Zensur habe die Nachricht von einer Frauendemonstration in der Ortschaft Ponte Felcino im „Avanti“ stehengelassen; aber sogleich habe eine deutsche funktentelegraphische Agentur in der ganzen Welt verbreitet, in der Stadt Ponte Felcino hätten blutige Ausschüsse stattgefunden.

Nach Schluß der Kammereröffnung fand im Besaale der Kammer und in dessen Nebenräumen, aus denen die Büste des Generals Lamarmora, der die italienische Expedition gegen die Russen im Krimkrieg befehligte, entfernt worden war, ein Empfang der hier anwesenden russischen Parlamentarier statt, an welchem sich alle Mitglieder der Kammer beteiligten.

Präsident Marcora hielt an die russischen Parlamentarier eine Ansprache, in welcher er darlegte, daß Rußland und Italien aus gemeinsamen zivilisatorischen Gründen den Krieg führen und in der Beschützung Serbiens das Nationalitätsprinzip verteidigen.

Auf diese Ansprache antworteten der Vizepräsident der Duma Rostko Popow und der Kadettenführer Miljukow, letzterer unter parlamentarischen Ausfällen gegen die Rede des deutschen Reichszanklers.

Bertagung des deutschen Reichstages.

Berlin, 8. Juni. (K. B.) Nach Erledigung der Ernährungsdebatte vertagte sich der Reichstag bis zum 26. September.

Die Taufe des jüngsten Sohnes des Thronfolgerpaars.

Wien, 8. Juni. (K. B.) Heute um 3 Uhr nachmittags hat im Schönbrunner Schlosse in feierlicher Weise die Taufe des vierten Kindes des Erzherzog-Thronfolgers Karl Franz Josef und der Erzherzogin Zita durch Kardinal-Gürzenbichsel Dr. Piffl stattgefunden. Der Erzherzog-Thronfolger, der mit so großem Erfolg seine Truppen in Südtirol führt, konnte an der erhebenden Feier nicht teilnehmen, und auch sonst hat der Krieg viele Mitglieder des Kaiserhauses ferngehalten.

Um 2 1/4 Uhr waren der König von Sachsen und seine Schwester Erzherzogin Maria Josefa beim Schönbrunner Schlosse vorgefahren, wo sie an der Stiege vom Obersthofmeister Fürsten Montenuovo und Oberstzeremonienmeister Grafen Choloniewski empfangen und begrüßt wurden. Kaiser Franz Josef war dem König entgegengekommen und hatte ihn herzlich begrüßt. Der Taufe wohnten außer dem Kaiser und dem König von Sachsen sämtliche in Wien weilenden Mitglieder des Kaiserhauses mit ihren Begleitenden, die Prinzessinnen Nadezhda und Eudogia von Bulgarien, Hofwürdenträger und Vertreter des Hofstaates des Erzherzogs Karl Franz Josef und der Erzherzogin Zita bei. Als Taufpaten fungierten König Friedrich August von Sachsen und Prinzessin Maria Antonia von Parma.

Bei der Taufe erhielt der neugeborene Prinz die Namen Felix, Friedrich August, Maria vom Siege, Franz Josef.

Mit dem Teideum und dem Segen war die Feierlichkeit beendet.

Triester Nachrichten.

Denkmalsübernahme. In Gegenwart des Statthalters erfolgt Samstag vormittag die Übernahme der von den Schülern und Schülerinnen sowie von den Lehrkräften der städtischen Schulen der „Kaiserin Elisabeth“-Schule gestifteten Büste der verewigten Kaiserin Elisabeth durch den landesfürstlichen Kommissär für die Stadt Triest. Dem feierlichen Akt der Übernahme können nur geladene Gäste beiwohnen. Die Beschäftigung der Büste wird der Bevölkerung Samstag, Sonntag und Montag in der Zeit von 4 bis 6 Uhr nachmittags ermöglicht werden.

Neuerliche Woll- und Kaufschufammlung zu Kriegszwecken. Der hervorragend günstige Erfolg der im vorigen Jahre in ganz Oesterreich durchgeführten Woll- und Kaufschufammlung einerseits, der fortwährend außerordentlich stark dringende Bedarf an Textil- und Gummimaterialien für die Heeresausrüstung andererseits veranlassen die Heeresverwaltung, im laufenden Monate im Bege des Kriegsfürsorgeamtes eine neuerliche, allgemeine Sammlung dieser Art zu veranstalten. Auch bei dieser Sammlung wird eine tatkräftige Mitarbeit der Lehrerschaft und der Schulfugend gewünscht, von deren opferwilligen Unterstützung ein günstiger Erfolg der Aktion wesentlich abhängt. Als Hauptversammlung ist der 13. Juni

estgelegt; an diesem Tage findet kein Unterricht statt. In den Vormittagsstunden übergeben die Schüler ihre Lehrer die bei den Eltern, Verwandten und Bekannten gesammelten Gegenstände aus Wolle und Kautschuk. An die Bevölkerung ergeht die Einladung, dem Ruhe des Kriegsfürsorgeamtes opferfreudig Folge zu leisten. Die Sammlung bei Familien, wo ansehnliche Krankheiten vorgekommen sind, ist zu vermeiden.

Auskünfte über den Aufenthalt verwundeter, kranker oder verminderter Militärpersonen. Es wurde wahrgenommen, daß sich Unberufene aus Gewinnsucht mit der Erteilung, beziehungsweise Vermittlung von Auskünften über den Aufenthalt verwundeter, kranker oder verminderter Militärpersonen befassen. Dem gegenüber wird aufmerksam gemacht, daß Auskünfte über den Aufenthalt verwundeter, kranker oder verminderter Militärpersonen vollkommen kostenlos und rasch von den zu diesem Zwecke seitens der österreichischen Gesellschaft von „Roten Kreuzen“ errichteten Auskunfts-bureaus vom „Roten Kreuz“ in Wien VI., Dreihausengasse Nr. 4, beziehungsweise vom Ungarischen „Roten Kreuz“ in Budapest, 4, Baci utca Nr. 33, ferner Auskünfte über österreichisch-ungarische Kriegsgefangene vom Gemeinsamen Zentral-Nachweisbureau, Auskunftsstelle für Kriegsgefangene in Wien I., Fischhof Nr. 3, als den einzigen offiziellen Stellen erteilt werden. Ueberdies sammeln die Stamm- und Hilfsvereine vom „Roten Kreuz“ Anfragekarten, um dieselben nach erfolgter Einholung der Auskunft beim Auskunfts-bureau des „Roten Kreuzes“ in Wien dem Antragsteller wieder auszuliefern.

Anmeldung der Eiervorräte. Händler, Gewerbetreibende sowie Private, welche mehr als eine Kiste (1440 Stück) frischer oder konservierter Eier in ihrer Gewahrsam halten, haben diesen Vorrat dem Statthalterate anzugeben und in der Folge an jedem 1. und 15. des Monats dieser Behörde den jeweiligen Stand ihrer Eiervorräte, wenn sie das erwähnte Quantum von 1 Kiste übersteigen, anzugeben. Sendungen von Geflügelern aus dem Verwaltungsgebiete der kustenländischen Statthalterei dürfen ferner von Eisenbahn- und Schiffsverkehrsunternehmen nur dann zur Beförderung angenommen werden, wenn den Frachtdokumenten für jede Sendung eine von der betreffenden politischen Bezirksbehörde ausgestellte Transportbescheinigung beigegeben ist. Uebertretungen dieser Verordnung werden vom Statthalterate mit Geldstrafen bis zu K 5000 oder mit Arrest bis zu 6 Monaten bestraft. Auch kann der Verfall der Ware ausgesprochen werden.

Gewinnung von Kupfer. Zwecks Gewinnung von Kupfer für die Heeresverwaltung ist die Abnahme der Bleigalvaner aus Kupfer und deren Ertrag durch verzinkte Eisenbleche geboten. Die Einkaufsverordnung der Metallzentrale im Küstenlande, A. G. Leopold Feiner in Triest, wurde ermächtigt, den Umtausch der Bleigalvaner durchzuführen.

Der Triester Wohltätigkeits-Festauskunft führte gestern den Betrag von K 660'50 als Ergebnis der am 23. v. M. im Fenice-theater stattgefundenen Festvorstellung, die durch den Besuch des Erzherzogs Maximilian und des Statthalters Dr. Freih. v. Fries-Sene ausgezeichnet worden war, an die Statthalterei ab.

Die „Rote Kreuz“-Woche. Dem Landeshilfsvereine vom „Roten Kreuz“ für Triest und Istrien sind weiters folgende Spenden zugekommen: von der Bezirkshauptmannschaft Celana als Ergebnis des Verkaufes von 1300 Abzeichen K 130, Oberst Franz Ruppik K 24'32, Direktion der Volksschule in der Via Giuseppe Parini als Ergebnis der von den Schülern und Schülerinnen veranstalteten Sammlung pro Mai K 22'13, Pächterauschuß als Ueberfluß der am 4. d. gehaltenen Zusammenkunft K 3, Oberst Bayer K 100, Zentralbank der Deutschen Sparcassen Filiale Triest, Beitrag der Direktion und Beamten pro Juni K 37, Sammlung unter Schülern und Schülerinnen der italienischen Volksschule in Rojano pro Mai K 7, R. Juka K 4, Sammlung unter Schülern und Schülerinnen der slowenischen Volksschule in Rojano K 12, Michael Sedlag K 15, von slowenischen Lehramtskandidaten K 40, Bezirkshauptmannschaft Parenzo K 1395'69, Trzaska posejilnica in hraničnica K 500.

Die beim städtischen Verkaufamt im März 1915 gegen (blauen) Schein Nr. 203100 bis Nr. 203800 belehnten Gegenstände (nicht Wertfachen) werden morgen in der Zeit von 9 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags zum Verkaufe gebracht.

Spenden. Die Direktion der städtischen Volks- und Bürgerschule „Erzherzog Franz Ferdinand“ hat zu Kriegsfürsorgezwecken an das Kriegsfürsorgeamt in Wien den Betrag von K 102'50 als Beitrag der Schüler dieser Anstalt für den Monat Mai eingekendet. Es sind uns zugekommen: vom Lehrkörper der Staatsvolks- und Bürgerschule in der Via Sanità, als Beitrag für den Monat Juni, K 30 für das Rote Kreuz; von Kapitän Vinzenz Jerkovic, anlässlich des Todes des Linienkapitäns Emanuel v. Karber, K 10 für den Kriegsblindensonds der Kriegsfürsorge in Wien.

Bergnügungsanzeiger.
Poltheama Koffetti. Ununterbrochene Kino- und Variété-Vorstellungen von 5 Uhr nachmittags an. Größtes und einziges Theater mit Logen Triests.
Fenice-Theater, Via Stadion 6. Kino- und Variété-Vorstellungen von 5 Uhr an. Heute: „Arthur Imhoff“, Drama in 6 Akten, nach dem gleichnamigen Roman von Hans Land; Cavallini, der berühmte Verwandlungskünstler.
Cabaret Maxim. Variété-Vorstellung. Beginn 8 1/2 Uhr.

A. & A. Bosák
Böhmische Bierhalle
TRIEST, Galatluggasse 18, neben der Hauptpost.

Böhmische Küche — Schweizer System, daher die billigste Beköstigung Triests.
Menu mit 3 Reihenfolgen zu K 2.

Die Speisekarte liegt tagtäglich in deutscher, böhmischer, slowenischer, italienischer, ungarischer, kroatischer, polnischer und französischer Sprache auf.

Besondere Frühstück- und Saufkarte.
Gesöffnet von 5 Uhr früh bis 11 Uhr nachts.
Inhaber: Alois Bosák,
Besitzer des ersten Preises der I. Internationalen Fachausstellung Prag 1904, Ehrenmitglied mehrerer Fachfördervereine und em. Fachlehrer. 37

VARIÉTÉ
GAMBRINUS
CABARET
Via Aequedotto 20
Täglich große Variété-Vorstellung
Beginn 8 1/2 Uhr abends
Eintritt 1 Krone.

Tiefbetrübt teilen wir allen Freunden und Bekannten mit, daß Fräulein
Anna Pilz
nach kurzem Leiden in Fraßlau bei Cilli sanft entschlafen ist. Die teure Persönlichkeit war vor fast 50 Jahren in das Haus unserer Eltern Karl und Karoline Brunner als Erzieherin eingetreten und hat sich dann bis zum Ableben unseres Vaters dem Gauswesen mit aller Treue und Anhänglichkeit gewidmet.
Wir werden der Verstorbene stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Familien
Brunner und Reisinger.
792

Cabaret-Variété
MAXIM
Via Stadion 10.
Carl Maurice, Direktor und Eigentümer.
Am Hügel: Jg. Rosenblatt.

Täglich großes Jubel- und Sieges-Programm.
Auftreten von nur Kunstkräften ersten Ranges.
Rendezvous sämtlicher Fremden und Einheimischen.
Wer in ersten Zeiten sich zerstreuen will, der komme.
Anfang 8 1/2 Uhr.
Eintrittspreis: I. Platz K 2, II. Platz K 1.

Bagno Romano
Römischer Bad
Triest, Via S. Apollinare 1,
Bade-Etablissement I. Ranges.
Ab 1. September bis Wiederruf neue Bade-Einteilung.
Douche- und Bannen-Bäder von 7 vorm. bis 5 nachm.
Dampf- und Heißluftbäder von 7 vorm. bis 2 nachm.
Hydrotherapie und Heißluftbäder von 7 vorm. bis 2 nachm.
An Sonntags- und Feiertagen alle Abteilungen von 7 vorm. bis 2 nachm.
Dampf- und Heißluftbäder bleiben für Damen an Feiertagen von 7 vorm. bis 2 nachm. referiert.

Geschäftsstelle
der
f. f. Klassenlotterie
Buchdruckerei Lloyd,
Triest,
Via della Borsa 3, Tergestum,
I. Stiege, Mezzanin.

Vormerkungen für die VI. Klassenlotterie, deren 1. Ziehung am 14. Juni l. J. stattfindet, werden entgegengenommen.
Hotel-Restaurant
METROPOLE
Triest, Via S. Nicolò 22.
Küche ersten Ranges zu jeder Tageszeit reich assortiert. Ausgelesene Weine. Elegante Zimmer. Höchste Reinlichkeit.
MÄSSIGE PREISE. 765

Telegramm-Adresse: **„Glückstelle“**

1,000.000 K
(Eine Million Kronen) ist in der
IV. Oesterr. Klassenlotterie
der ev. höchste Haupttreffer (in 5. Klasse).
Seit dem kurzen Bestehen der Lotterie konnte meine Geschäftsstelle die enormen Beträge von zirka
4,000,000 K
Vier Millionen Kronen
zur Auszahlung an die glücklichen Teilnehmer bringen!
Ziehungs-Beginn: Schon 14. Juni a. c.

Bestellung erbitte postwendend, da **Nachfrage** nach Losen meiner Geschäftsstelle **enorm!**

1/8 LOS K 5.-- | 1/4 Los K 10.—
| 1/2 Los K 20.—
| 1/1 Los K 40.—

Originallos wird umgehend in geschlossenem Kuvert gesandt. **Postkarte genügt!**
Zahlung per Erlagschein nach Erhalt des Loses!

Josef Stein,
Wien, I., Wipplingerstr. 21.
Tel. 37143 u. 17255 (interurb.)

Telegramm-Adresse: **„Glückstelle“**

Bei 2052
Blaschiden u. Ausfluss
sind
Uretrosan-Kapseln
das beste u. bewährteste
Mittel. Erfolg über-
reichend. Anwendung
ohne Berufsstörung.
Preis K 5.—, bei Vor-
einführung von K 5'50
franco retourné. Preis
für 3 Schachteln K 13.—
(komplette Kur) franco.
Dist. Verlanb.
Alleiniges Depot in der
Aloisstraße „Zum römi-
schen Kaiser“ Wien,
I., Wollzeile Nr. 13 a.
Abt. 53
Verl. Sie ausdrücklich nur
„Uretrosan“!

**Futter-
Melasse**
50 kg 30 Kronen ab
Wien, Zwiebad-Bräu-
sel 50 kg 145 Kronen
ab Graz per Nachnahme
A. J. Herunter,
St. Peter bei Graz.

Geübte 790
**Hühneraugen-
Operateurin u.
Fußpflegerin**
empfangt von 10-6 Uhr
Via Baldirivo 9, III.

**Beamten-
Pension,**
amerikan. beste Küche
K 72 monatlich. Mittag
K 1'40. Abendessen K 1'20.
Emilie Mita, Via S.
Francesco d'Assisi Nr. 4,
II. St., II. Stiege. 29

Heute Beste - Tag.

M. WEISS,
Corso 7-9. 488

Unsere Pfingst-Okkasion
in Schuhwaren,
Konfektion u. Hüten
wird noch heute und morgen
fortgesetzt.

FILIALEN:
WIEN, I., Tegetthofstr. 7
ABBAZIA
CATTARO
LAIBACH
METKOVIĆ
RAGUSA
SEBENICO
SPALATO
ZARA

ADRIATISCHE BANK IN TRIEST
Kauf und Verkauf von Wertpapieren aller Art, Devisen, fremden Valuten (Gold- und Silbermünzen) und Banknoten, Vorschüsse auf Wertpapiere und in den öffentlichen Lagerhäusern lagernde Ware.
Promessen zu allen Ziehungen. Los-Versicherung.

Via della Cassa di Risparmio Nr. 5, eigenes Gebäude.
Wechselstube.
Wechsel-Eskompte und Lukasso. — Börsen-Ordres
Safe-Deposita.
Akkreditive für alle Kur- und Bade-Orte

Geldeinlagen auf **3 3/4 %**
Einlagebüchel
Im Konto-Korrent u. Banco-Giro nach Vereinbarung.